

3. Baustein: Das Follow-Up Konzept oder die Potenzialphase

In dieser Phase verfügt der Träger als auch jede seiner Einrichtungen über ein **PRE-pBK** Handbuch, jede Einrichtung hat eine oder zwei **PRE-QEZ**, die jeweilige Leitung ist geschult in der Umsetzung des **PRE-pBK** und kann jederzeit die unterschiedlichen Bausteinen aktivieren.

Die im **PRE-pBK** Handbuch erarbeitete Qualität wird von allen im Alltag gelebt sowie durch einen initiierten kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) optimal erhalten. Dazu gibt das **PRE-pBK** Handbuch Anregungen zur Selbstevaluation. Der in diesem Baustein etablierte PDCCA-Zyklus gewährleistet die fortlaufende Qualitätserarbeitung und Konzeptüberprüfung.

Ein Jahresbericht der **PRE-QEZ** sichert die Qualität und mittels regelmäßiger Mitarbeiterbefragungen sowie das Einbinden der Eltern bei der Weiterentwicklung der Standards wird Qualität garantiert. Diese **PRE-QEZ** erfüllen instrumentelle und kommunikative Funktionen. Ganz im Sinne neuester Erkenntnisse der Lernforschung, wird hier auf Formen der "**interaktiven Fortbildung**" gesetzt. Wissenserwerb und Aktivierung sowie Einbringen des Wissens der Akteure (z.B. durch ein Teammeeting mit der Qualitätsbeauftragten) verdeutlicht zunächst, inwieweit die Botschaften überhaupt verstanden werden. Verhaltensänderung kann hier durch die Konfrontation mit der eigenen Erfahrung in den kontinuierlich arbeitenden Gruppen (**PRE-QEZ**) begünstigt werden. Alle sind, bei aller Unterschiedlichkeit, Experten ihrer eigenen Praxis (siehe dazu Lernmodell70/30/20).

Die **PRE-QEZ** werden als Instrument der Qualitätsförderung erst dann voll wirksam, wenn sie sich zum offenen und strukturierten Erfahrungsaustausch gestalten und damit spezifische Lern- und Bildungsprozesse ermöglichen. Das Team stärkt sich dann selbst, indem es mit Hilfe des **PRE-QEZ** in einem selbstgewählten Rhythmus den selbst definierten Ziel-Zustand eines Schlüssel-Prozesses in den Blick nimmt. Die Teams nutzen die kontinuierlichen Verbesserungsprozesse (KVP) und die Kontrolle der erarbeiteten Standards, um schrittweise Ihre Wissensgrenze zu erweitern. Fragen des **PRE-QEZ** in kontinuierlichen Abständen an die weiteren Team-Fachkräfte der Einrichtung zu den ausgewählten Schlüsselprozessen können sein:

1. Was ist der Ziel- Zustand deines Prozesses?
2. Was ist der aktuelle IST-Zustand deines Prozesses? Woher weißt du das?
3. Was war dein letzter Schritt und was hast du daraus **gelernt**?
4. Welche Hindernisse halten dich aktuell davon ab, den Ziel-Zustand zu erreichen?
5. Wie soll der nächste Schritt sein – was erwartest du daraus zu lernen?
6. Bis wann?

In regelmäßigen Abständen, mindestens alle zwei Jahre, wird eine Follow-up Überprüfung seitens der Qualitätsmanagements-Beauftragten angesetzt. Die Umsetzung und Weiterentwicklung von Qualitätskriterien in den Einrichtungen werden in diesem Prozess überprüft.



I. FOLLOW UP: DAS QUALITÄTSHANDBUCH

Ohne verbindliche Regelung kann Qualität nicht gesichert werden. Dokumentationspflicht sollte für wichtige Aspekte bestehen und zu viel Dokumentation vermieden werden. Die Dokumentation erfolgt in einem Handbuch, dessen Gliederung von dem Träger und seinen Einrichtungen selbst festgelegt werden kann.

Das Qualitätshandbuch dient als:

- genereller Überblick über das Qualitätsmanagementsystem.
- Arbeitsgrundlage für die Umsetzung der pädagogischen Konzeptionen (ist täglicher Arbeitsplan).
- Nachschlagewerk für alle Einrichtungen, insbesondere für neue MitarbeiterInnen.
- Führungsinstrument und gleichzeitig Kompass für die Führungskräfte. Die Leitung hält sich an die Vereinbarungen und Standards und handelt nicht nach Gutdünken.
- Basis für Qualitätsprüfungen, Audits und Zertifizierungen.

Alle Ergebnisse der Qualitätsentwicklung werden in dem Handbuch zusammen gefasst. Die Prozesse unterteilen sich in Führungs- und unterstützende Prozesse sowie in pädagogische Prozesse.

II. FOLLOW-UP: QUALITÄTSENTWICKLUNGSGESPRÄCHE ZUR ÜBERPRÜFUNG DER FESTGELEGTE MINDESTSTANDARDS

Die Festlegung des Ablaufs wird von dem jeweiligen **PRE-QEZ** der Einrichtung nach Beendigung des ersten Qualitätsdurchlaufs (Erprobungsphase) festgelegt und in das Handbuch aufgenommen.

III. FOLLOW UP: DIE KOORDINATIONS- UND ÜBERPRÜFUNGSFUNKTION

Koordination und Qualitätsprüfung wird von einer internen Qualitätsgruppe, bestehend aus Leitungsteam der Kindertageseinrichtungen und MitarbeiterInnen des Trägers, durchgeführt unter der Fachberatung von Dipl. Pädagogin Kornelia Becker-Oberender, als QM-Beauftragte und Auditorin des **PRE-pBK**. Sie überprüft als externe Fachkraft und Fachberatung im Qualitätsentwicklungsprozess, wie das trägerspezifische **PRE-pBK** umgesetzt wird, sich entwickelt und ob Vorgaben eingehalten werden.

Der PRE-QEZ-Check: Entspricht das was wir tun, eigentlich den Prinzipien der PRE-Qualitätszirkelarbeit? Wesentliches Zielkriterium ist, dass der Qualitätskreislauf bei der Bearbeitung eines Themas vollständig durchlaufen wird.

Dieser PRE-QEZ-Check dient somit gleichzeitig als Instrument zur Selbstevaluation.